

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben von der **RAS** GmbH / Abteilung Orthopädietechnik eine für Sie individuell hergestellte Unterschenkelprothese erhalten. Wir danken für Ihr Vertrauen.

Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie Angaben über die spezielle Ausführung Ihrer persönlichen Unterschenkelprothese.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne auch telefonisch zur Verfügung (05422 70498 30).

1. Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
2. Beschreibung der Einzelbestandteile, des Zubehörs und der Ausführung
3. Medizinisch-therapeutische Aspekte
4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken
5. Reinigung, Desinfektion und Pflege
6. Inspektion, Wartung
7. Entsorgung, Umweltschutz

Warnhinweise sind mit einem ! gekennzeichnet.



1. Wichtige Informationen zu Ihrer Unterschenkelprothese

Ihre Unterschenkelprothese ist ein orthopädietechnisches Hilfsmittel, das für Sie individuell angefertigt wurde. Sie dient als **funktionseller und kosmetischer Ersatz** für das amputierte Gliedmaß. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen ermöglichen.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Prothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Krankengymnastik) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Ihre Unterschenkelprothese soll grundsätzlich **beschwerdefrei** sitzen. Übermäßiger Druck kann zu Komplikationen führen.

Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Unterschenkelprothese zu erhalten, ist sie sorgfältig zu behandeln! Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen. Ihre Unterschenkelprothese **ist ausschließlich für den mit Ihnen festgelegten Einsatzbereich konzipiert**.

Eine sportliche Betätigung mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen.

Die Benutzung im Wasser, insbesondere Salzwasser, sowie der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist zu vermeiden.

Die Erwärmung Ihrer Unterschenkelprothese über 50 °C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Passform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die dauerhafte Benutzung der Unterschenkelprothese unterhalb einer Temperatur von -30 °C (es besteht die Gefahr der Versprödung von Bauteilen) zu vermeiden.

Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch kann durch Überlastung zu Materialermüdung und im Extremfall zum Bruch der Prothese führen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Unterschenkelprothese direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

2. Beschreibung der Einzelbestandteile, des Zubehörs und der Ausführung

Ihre Unterschenkelprothese besteht im wesentlichen aus

- einem **Schaft** zur Aufnahme des Stumpfes
- einer **Verbindungseinheit**
- und dem **Prothesenfuß**.

Die Zuordnung von Schaft und Fuß zueinander (der Prothesenaufbau) ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Hierzu ist auch die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** mit berücksichtigt worden.

Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, dass Sie die baulich vorgegebene Absatzhöhe einhalten. Diese können Sie dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung entnehmen.



Bitte berücksichtigen Sie in diesem Zusammenhang, dass hier die effektive Absatzhöhe entscheidend ist, d.h. der Höhenunterschied zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich.

Der Schaft Ihrer Unterschenkelprothese kann nur dann eine gleichbleibend gute Passform gewährleisten, wenn das Volumen Ihres Stumpfes konstant bleibt.

Dies erreichen Sie bei Stumpfschwankungen durch eine komprimierende Stumpfbekleidung in den Zeiten, wenn Sie keine Prothese tragen. Bitte beachten Sie hierzu auch den Punkt „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“.

Ihrer Indikation und Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend wurde Ihre Prothese einer der folgenden Ausführungen entsprechend (um welche Ausführung es sich bei Ihrer Prothese handelt, ist im Anhang angegeben) gestaltet:

- Kondylenübergreifende Prothese mit Weichwandinnenschaft

Diese Prothesenart weist die dargestellten Elemente Schaft, Verbindungseinheit und Prothesenfuß auf (die äußere Gestaltung wird durch eine kosmetische Verkleidung aus Schaumstoff gebildet). Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen Weichwandinnenschaft aus Polstermaterial. Dieser Weichwandinnenschaft bewirkt eine Polsterung für Ihren Stumpf und gewährt der gesamten Prothese die notwendige Haftung dadurch, dass er sich mit einer deutlichen Verdickung oberhalb der maximalen Kniebreite an Ihren Körper verklammert.

Die Formen von Weichwandinnenschaft und Prothesenschaft sind exakt auf die Gestalt Ihres Stumpfes abgestimmt.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

unterschiedliche Innenschäfte einer Unterschenkelprothese:

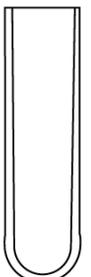
Weichwand-
innenschaft



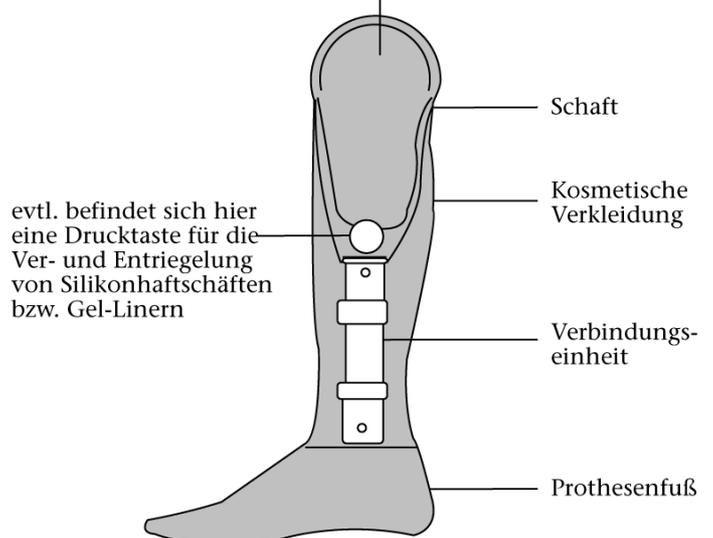
Silikonhaft-
schaft



Gel-Liner



Bestandteile Ihrer Unterschenkelprothese im Überblick:



Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) oder einen beschichteten Strumpf (z.B. Derma Seal oder Ipocon-Kompressionshülle) zwischen Stumpf und Weichwandinnenschaft.

Zwischen Weichwandinnenschaft und Prothesenschaft benötigen Sie zusätzlich einen dünnen Strumpf als Gleitschicht.

Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“).

Ausnahme: Ihr Orthopädie-Techniker hat am Boden des Weichwandinnenschaftes eine Öffnung vorgesehen. Diese dient dazu, den Stumpf mit einem ausreichend langen Stück Trikot in den Weichwandinnenschaft einzuziehen.

- Unterschenkelprothese mit Silikonhaftschaft

Ihre Unterschenkelprothese weist die dargestellten Elemente Schaft, Verbindungseinheit und Prothesenfuß auf (die äußere Gestaltung wird durch eine kosmetische Verkleidung aus Schaumstoff gebildet).

Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen Silikonhaftschaft.

Hierbei handelt es sich um einen dünnen hochelastischen Mantel aus Silikon mit einen Verbindungsstift an seinem Ende.

Das auf den Stumpf aufgerollte Silikonmaterial bietet eine absolut sichere Haftung auf der Hautoberfläche. Voraussetzung für die Hafteigenschaft ist, dass sich keine trennende Schicht (z.B. Fett, Öl, Puder, Trikotstrumpf etc.) zwischen Haut und Silikon befinden darf. Darüber hinaus hält der Silikonmantel Reibung von der Stumpfhaut fern.

Die Befestigung im festen Prothesenschaft wird durch den Verbindungsstift erreicht. Dieser greift in ein entsprechendes Gegenstück im Boden des Schaftes ein und arretiert sich dort selbsttätig.

Zum Lösen der Verbindung und Aussteigen aus dem Schaft finden Sie eine Drucktaste in der kosmetischen Verkleidung Ihrer Prothese. Durch Betätigen dieser Taste wird der Verbindungsstift freigegeben, und der Silikonhaftschaft kann aus der Prothese herausgezogen werden.

Eine weitere Befestigungsvariante des Liners im Prothesenschaft ist die über Unterdruck („Vakuum“). Hierbei kann der Silikonhaftschaft mit Silikondichtlippen ausgestattet sein. Der Unterdruck wird über ein spezielles Ausstoßventil gehalten. Durch Betätigen der Drucktaste am Ausstoßventil wird wieder Luft in den Prothesenschaft gelassen und Sie können mit dem Silikonhaftschaft aus dem Prothesenschaft aussteigen.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

Zwischen Silikonhaftschaft und Prothesenschaft können Sie einen dünnen Strumpf (mit Loch für den Verbindungsstift) als Gleitschicht tragen. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“).

Bei Vakuumsystemen muss auf diese Strümpfe verzichtet werden, da sie die Abdichtung gegen einströmende Luft verhindern würden.

Der Silikonmantel ist bei sorgfältiger Handhabung robust und dauerhaft. Allerdings sind Materialverletzungen möglich durch Einwirkungen von scharfkantigen Gegenständen. Vermeiden Sie deshalb den Kontakt des Silikonmaterials mit langen Fingernägeln, Fingerringen, Verbindungsstiften, Werkzeugen etc.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

- Unterschenkelprothese mit Gel-Liner

Ihre Unterschenkelprothese weist die dargestellten Elemente Schaft, Verbindungseinheit und Prothesenfuß auf (die äußere Gestaltung wird durch eine kosmetische Verkleidung aus Schaumstoff gebildet).

Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen Gel-Liner. Hierbei handelt es sich um einen Mantel aus einem besonders weichen und geschmeidigen Gel auf der Basis von entweder Polyurethan, Silikon oder sonstigen Materialien (siehe hierzu Anhang).

Als Bindeglied zwischen Stumpf und Prothese „umfließt“ das Gel solange Ihren Stumpf, bis es zu einer völlig gleichmäßigen Druckverteilung an der gesamten Stumpfoberfläche kommt. Diese Eigenschaft des Gel-Liners schützt die Haut Ihres Stumpfes vor übermäßigem Druck sowie Reibung und bietet Ihnen einen hohen Tragekomfort.

Auch hier ist, wie beim Silikonhaftschaft die Anbindung zwischen Gel-Liner und Prothesenschaft mittels eines Verbindungsstiftes möglich.

Eine weitere Verbindungsmöglichkeit bietet das „Otto Bock Harmony-System“. Hierbei wird ein Vakuum im Prothesenschaft über eine Vakuumpumpe und spezielle Kniekappe erzeugt. Wenn Sie die Kniekappe vom Oberschenkel nach unten abrollen, strömt Luft in den Prothesenschaft und ein Aussteigen aus der Prothese mit dem Gel-Liner wird möglich.

Bitte lesen Sie sorgfältig die Informationen im Anhang dieser Gebrauchsanweisung.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

Das Gel-Material ist bei sorgfältiger Handhabung robust und dauerhaft. Allerdings sind Materialverletzungen möglich durch Einwirkungen von scharfkantigen Gegenständen. Vermeiden Sie deshalb den Kontakt des Gel-Liners mit langen Fingernägeln, Fingerringen, evtl. mitgelieferten Verbindungsstiften, Werkzeugen etc.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese -wie z.B. Beschädigungen- direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

- Unterschenkelprothese mit Oberhülse

Ihre Unterschenkelprothese weist die dargestellten Elemente Schaft, Verbindungseinheit und Prothesenfuß auf (die äußere Gestaltung wird durch eine kosmetische Verkleidung aus Schaumstoff gebildet).

Zur besseren Führung und Entlastung des Kniegelenkes ist Ihre Prothese zusätzlich noch mit einer Oberschenkelhülse ausgestattet. Hierbei handelt es sich um eine großflächige Ledermanschette, die den Oberschenkel umschließt und über jeweils eine Gelenkschiene an der Innen- und Außenseite mit dem Prothesenschaft verbunden ist. Die Oberschenkelhülse ist entweder mit einer Schnürung, Klettverschlüssen oder Riemen und Schnallen (siehe hierzu Anhang) zu verschließen.

Bitte schließen Sie die Hülse nur so eng, dass sie dem Oberschenkel seitlich Halt gibt. Bei engerem Verschluss drückt sich die Manschette in den Oberschenkel ein und mindert den Tragekomfort.

Ihr Unterschenkelstumpf wird in der Prothese in einen Weichwandinnenschaft gebettet. Dieser bewirkt eine Polsterung für Ihren Stumpf und verbessert somit den Tragekomfort.

Bei **doppelseitiger Versorgung** ist darauf zu achten, dass **keine Komponenten** von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander **vertauscht werden**. Ihr Orthopädie-Techniker hat sämtliche Komponenten entsprechend gekennzeichnet.

Bitte ziehen Sie immer zum Schutz Ihrer Haut mindestens einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) über Stumpf und Oberschenkel. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe „Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes“).

Die seitlichen Gelenkschienen sind zum Schutz vor Hauteinklemmungen mit Gelenkschützern versehen. Die Gelenkschützer dürfen nicht entfernt werden, beschädigte Gelenkschützer lassen Sie bitte in Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb erneuern.

Die Scharniere an den Gelenkschienen sind ausreichend gefettet, und die Verbindungsbolzen sind gegen Lockerungen gesichert.

Sollte Ihre Prothese mit einem Anschlaggurt in der Kniekehle ausgestattet sein, so dient dieser einem geräuschlosen Streckanschlag der Prothese. Das Gurtband kann sich im Laufe der Tragezeit verlängern. Lassen Sie es dann in Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb neu einstellen.

3. Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall **Komplikationen** in Zusammenhang mit Ihrer Unterschenkelprothesen-Versorgung auftreten. Die Unterschenkelprothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen.

Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Prothese zuerst direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Stumpfmassage geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt.



Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Stumpfbehandlung, Stumpfhygiene:

Es ist wichtig, den **Stumpf täglich zu pflegen**. Durch Waschen mit hautfreundlicher Seife können Sie Hautproblemen vorbeugen. Zur Abhärtung der Stumpfhaut haben sich Spezialpflegemittel (z.B. PC30V) bewährt.

Besprechen Sie bei Beschwerden alle Maßnahmen mit Ihrem Arzt.

Bei einer Unterschenkelprothese mit **Silikonhaftschaft oder Gel-Liner** ist aufgrund des sehr dichten Abschlusses zwischen diesen Materialien und der Hautoberfläche ein konsequentes **Einhalten der Pflege- und Hygienemaßnahmen** von größter Wichtigkeit.

Um Hautreizungen vorzubeugen, müssen nach jeder Prothesenbenutzung sowohl der Stumpf wie auch der Silikonhaftschaft/Gel-Liner sorgfältig gewaschen und getrocknet werden.

In der erstmaligen Eingewöhnung an einen Silikonhaftschaft/ Gel-Liner kann es in den ersten Wochen zu vermehrter Schweißbildung kommen. In der Regel normalisiert sich die Schweißabgabe der Haut mit zunehmender Gewöhnung an den Silikonhaftschaft/Gel-Liner von selbst.

Nach der Eingewöhnungsphase ist die Anwendung von rückfettenden Pflegemitteln anzuraten, um die Haut vor dem Austrocknen zu schützen.

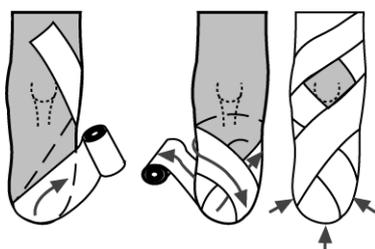
BITTE BEACHTEN: Die Anwendung **fettender Substanzen** muss **nach** der Prothesenbenutzung erfolgen, weil diese, wenn sie in den Silikonhaftschaft/Gel-Liner gelangen, die Haftungseigenschaften der Prothese herabsetzen können.

Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes:

Geringfügige Volumenschwankungen des Stumpfes im Tagesrhythmus sind normal und können durch Stumpfstrümpfe ausgeglichen werden.

Um ein stärkeres Anschwellen Ihres Amputationsstumpfes zu vermeiden, ist es ratsam, immer dann, wenn Sie keine Prothese tragen, den Stumpf mit einem komprimierenden Material zu bekleiden (z.B. elastische Binden, Kompressionsstumpfstrumpf, Silikon-Liner).

Das Wickeln des Stumpfes:



Hierbei ist es wichtig, mit einer elastischen Binde die gesamte Stumpfoberfläche **inklusive Stumpfende** zu erfassen. Man wickelt in „8er-Touren“ vom Stumpfende zum Körper hin. Hierbei muss der Druck auf den Stumpf von unten nach oben abnehmen. Knochenvorsprünge wie die Knie Scheibe sind freizuhalten, Vertiefungen in der Stumpfoberfläche müssen mit Polstermaterial aufgefüllt werden.

Sensibilitätsstörungen, Wundheilungsstörungen

Sensibilitätsstörungen, insbesondere in Verbindung mit Wundheilungsstörungen (z.B. bei diabetischer Erkrankung) erfordern ein besonderes Augenmerk bezüglich der Prothesenpassform. Eine tägliche optische und abtastende Kontrolle des Stumpfes (evtl. unter Zuhilfenahme eines Spiegels oder einer Betreuungsperson) ist zwingend notwendig.

Auch bei geringfügigen Anzeichen von Hautschädigungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Arzt oder Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

4. Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Bitte prüfen Sie vor jeder Benutzung, ob Ihre Prothese in einem unbeschädigten und funktionstüchtigen Zustand ist.

Benutzen Sie Ihre Prothese nicht ohne einen Schuh, der die Absatzhöhe des Prothesenfußes korrekt ausgleicht (siehe Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör), da es sonst zu einer Streckbelastung Ihres Kniegelenkes und zu Rutschgefahr kommen kann.

Die Prothese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz – ohne Pumpbewegungen – am Körper gewährleistet ist. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich von Prothesenrand und eventuellen Verschlüssen kommt.

Versichern Sie sich nach jedem Anlegen Ihrer Unterschenkelprothese durch Zug, dass diese fest sitzt. Insbesondere bei einer Erstversorgung muss der Umgang mit der Unterschenkelprothese erlernt werden. Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, die Fortbewegung und auch ein eventuelles Fallen müssen trainiert werden. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zur Prothesenschulung geben.

Den verwendeten Materialien für Ihre Unterschenkelprothese wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind hinsichtlich ihrer Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren Arzt auf.

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen mit der Prothese hängt ab von einer funktionsfähigen Prothese. Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

An- und Ablegen der Unterschenkelprothese

- bei kondylenübergreifender Prothese mit Weichwandinnenschaft:

Folgende Anziehtechnik hat sich bei Unterschenkelprothesen mit Weichwandinnenschaft und hartem Außenschaft bewährt:

- Anziehen eines Nylonstrumpfes (z.B. DAW-Hülle)
- Aufziehen des Weichwandinnenschaftes auf den Stumpf
- Aufziehen eines abgenähten Perlontrikots auf den Weichwandinnenschaft.
- Stumpf und Weichwandinnenschaft langsam an der engen Kondylenfassung vorbei in den festen Schaft drücken, evtl. stehen Sie dazu auf.

Bei Verwendung eines Kondylenkeiles muss dieser vorher herausgezogen werden, wobei er sich bei richtiger Position des Innenschaftes und des Stumpfes anschließend leicht wieder einsetzen lässt.

Wenn Ihr Orthopädie-Techniker am Ende des Weichwandinnenschaftes ein Einziehloch vorgesehen hat, ändern Sie die oben dargestellte Anziehtechnik wie folgt:

- Anziehen der Nylonhülle wie vorher.
- Aufziehen eines Trikots, der mehr als die doppelte Länge des Stumpfes besitzt.
- Freies Trikot-Ende durch das zentrale Loch im Boden des Weichwandschaftes stecken und dabei die Weichteile in den Schaft hineinziehen, damit sie sich nicht am Schafttrand zurückstauen können.
- Den Trikot am Loch verdrillen und über den Weichwandschaft nach oben zurückschlagen.
- Stumpf mit Weichwandschaft langsam an der engen Kondylenfassung vorbei in den harten Schaft gleiten lassen.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Das Ablegen der Unterschenkelprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei können Sie im Sitzen die Prothese am Boden fixieren, indem Sie mit Ihrem erhaltenen Fuß auf den Prothesenfuß treten.

- bei Unterschenkelprothesen mit Silikonhaftschaft

Folgende Anziehtechnik hat sich bei Unterschenkelprothesen mit Silikonhaftschaft bewährt:

- Der Silikonhaftschaft wird vollständig umgewendet unter Zuhilfenahme eines nur auf die Außenseite aufzutragenden Gleitmittels.
- Der Silikonhaftschaft wird am Stumpfende aufgesetzt und faltenfrei sowie ohne Lufteinschlüsse nach oben aufgerollt. Hierbei sind Beschädigungen durch scharfe Gegenstände (z.B. Verbindungsstift oder Fingernägel) zu vermeiden.
- Die korrekte Positionierung des Verbindungsstiftes mittig am Stumpfende ist zu überprüfen (wenn der Stift fehlpositioniert ist, kann keine Arretierung im Prothesenschaft erfolgen).
- Ein Verschiebestrumpf mit Durchlass für den Verbindungsstift ist überzuziehen.
- Führen Sie Ihren Stumpf in den Prothesenschaft ein, bis der Verbindungsstift im Verschlussstück der Prothese Aufnahme gefunden hat.
- Abschließend überprüfen Sie bitte die Arretierung der Verbindung.

Bei Silikonhaftschaftssystemen mit Dichtlippen hat es sich bewährt, die Silikonlippen vor dem Anziehen des Prothesenschaftes mit Alkohol zu befeuchten. Dadurch wird das Hineingleiten in den Prothesenschaft erleichtert. Sollte kein Alkohol zur Verfügung stehen, kann man ausnahmsweise auch Wasser benutzen. Der Alkohol hat aber den Vorteil, dass er sich schnell verflüchtigt. Bei Wasser wird der Silikonhaftschaft an der Außenseite feucht bleiben und es wird empfohlen, ihn nach dem Ausziehen der Prothese zu trocknen.

BITTE BEACHTEN:

- Lufteinschlüsse zwischen Haut und Silikonhaftschaft können zu Hautirritationen führen.
- Gleitmittel auf der Innenseite des Silikonhaftschaftes mindern die Hafteigenschaften des Silikons.
- Der Verbindungsstift muss immer mittig am Stumpfende (in Verlängerung der Stumpflängsachse) positioniert sein, weil dieser sonst nicht in das Verschlussstück der Prothese eingreifen kann.
- Der Verbindungsstift muss fest mit dem Silikonhaftschaft verschraubt sein. Ein Lösen des Stiftes während des Gehens führt zum Verlust der Prothese.
- Der Verschlussmechanismus in der Prothese ist von Fremdkörpern freizuhalten, weil diese die Funktion des Mechanismus beeinträchtigen können.
- Der Silikonhaftschaft sollte nicht im umgewendeten Zustand dauerhaft gelagert werden, um Materialverwerfungen zu vermeiden.

Das Ablegen der Unterschenkelprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei können Sie im Sitzen die Prothese am Boden fixieren, indem Sie mit Ihrem erhaltenen Fuß auf den Prothesenfuß treten.

- Betätigen Sie im Sitzen die Auslösetaste an Ihrem Prothesenschaft, wodurch der Verbindungsstift freigegeben wird.
- Ziehen Sie Ihren Stumpf aus dem Prothesenschaft, und nehmen Sie den Verschiebestrumpf ab.
- Rollen Sie den Silikonhaftschaft von Stumpf herunter, wobei wiederum darauf zu achten ist, dass keine Beschädigungen mit scharfkantigen Gegenständen erfolgen.
- Nach jeder Benutzung sind Stumpf und Silikonhaftschaft sorgfältig zu waschen und abzutrocknen.

- bei Unterschenkelprothesen mit Gel-Liner

Die An- und Ausziehtechnik von Prothese mit Gel-Liner ist abhängig von dem für Sie ausgewählten, vorgefertigten Produkt. Bitte lesen Sie bezüglich der Anziehtechnik sorgfältig die Herstellerinformation.

Weitere Risiken bei Unterschenkelprothesen mit Gel-Liner:

Um eine einwandfreie Funktion des Gel-Liners zu gewährleisten und um Hautreizungen zu verhindern, sind konsequente tägliche Hygienemaßnahmen erforderlich (siehe Unterschenkelprothese mit Silikonhaftschaft, Unterschenkelprothese mit Gel-Liner).

Die Berücksichtigung der vorgeschriebenen Anziehtechnik ist Voraussetzung einer problemlosen Versorgung mit Gel-Linern. Insbesondere sei auf folgendes hingewiesen:

- Bei Verwendung von Verbindungsstiften muss dieser immer mittig am Stumpfe (in Verlängerung der Stumpflängsachse) positioniert sein, weil dieser sonst nicht in das Verschlussstück der Prothese eingreifen kann.
- Bei Verwendung von Verbindungsstiften müssen diese immer fest mit dem Gel-Liner verschraubt sein. Ein Lösen des Stiftes während des Gehens führt zum Verlust der Prothese.
- Weiterhin ist der Verschlussmechanismus in der Prothese von Fremdkörpern freizuhalten, weil sonst dessen Funktion beeinträchtigt werden könnte.
- Lufteinschlüsse zwischen Haut und Gel-Liner können zu Hautirritationen führen.
- Der Gel-Liner soll nicht dauerhaft in umgewendetem, flach zusammengelegtem oder gestauchtem Zustand gelagert werden, um Materialverwerfungen zu vermeiden.

- bei Unterschenkelprothese mit Oberhülse

Ziehen Sie zunächst die erforderliche Anzahl von Stumpfstrümpfen über den Stumpf, und steigen Sie anschließend in Ihre Prothese hinein. Beachten Sie, dass die Gelenkschienen Ihrer Unterschenkelprothese bei unachtsamer Vorgehensweise zu Verletzungen oder zu Beschädigungen von Kleidung oder Haut führen können.

Achten Sie darauf, dass die Verschlüsse der Oberhülse nicht zu stramm anzuziehen sind (Unterschenkelprothese mit Oberhülse). Bei Verschluss mit Riemen und Schnallen verwenden Sie bitte die mitgelieferten Schnallenschützer, um Beschädigungen der Kleidung zu verhindern.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen mit der Prothese hängt von einer funktionsfähigen Prothese ab. Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich direkt an die Abteilung Orthopädietechnik der RAS GmbH.

5. Reinigung, Desinfektion und Pflege der Unterschenkelprothese

Ihre Unterschenkelprothese, insbesondere der Innenschaft, bedarf einer regelmäßigen Pflege.

Im allgemeinen ist eine normale Reinigung völlig ausreichend. Sollte eine Desinfektion (Keimreduzierung) bei Ihrer Prothese erforderlich sein, kommen z.B. folgende Mittel in Frage:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray
- 3%ige Wasserstoffperoxidlösung
-

Bei Fragen zu Hauterkrankungen und Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Kunststoffoberflächen reinigen Sie ebenso wie die Stumpfhaut mit Wasser und hautfreundlicher Seife. Es ist wichtig, gereinigte Oberflächen gut abzutrocknen (nicht auf der Heizung) und darauf zu achten, dass keine Seifenrückstände verbleiben, weil diese die Stumpfhaut reizen können.

Oberflächen von Silikonhaftschaften/Gel-Linern müssen **nach jeder Benutzung** gewaschen werden. Verwenden Sie Wasser und hautfreundliche Seife. Trocknen Sie die Oberfläche gut ab. Achten Sie darauf, dass keine Seifenrückstände auf der Oberfläche verbleiben.

Lederoberflächen reinigen Sie von Zeit zu Zeit durch Abreiben mit einem feuchten Tuch. Die in der Orthopädie-Technik verwendeten Ledersorten sind in besonderer Weise für den Kontakt mit der Haut geeignet, dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktionen auf Leder möglich, bei Verdachtsmomenten fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Gelegentliches Desinfizieren von Lederoberflächen ist möglich (s.o.).

Stumpfstrümpfe oder andere textile Bestandteile Ihrer Prothese reinigen Sie bitte wie Feinwäsche.

Metall-Bestandteile an der Oberfläche Ihrer Prothese sind vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen.

! Behandeln sie Ihre Prothese niemals mit „scharfen“ Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln. Es können dadurch Oberflächen angegriffen oder Klebeverbindungen gelöst werden.

6. Inspektion, Wartung

Im Anhang ist das Wartungsintervall für Ihre Prothese eingetragen. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie diesen Zeitraum einhalten, um Schäden an der Prothese zu vermeiden. Achten Sie bitte auch auf alle Veränderungen, die sich am Material zeigen, und setzen Sie sich zur Reparatur mit uns in Verbindung.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung der RAS GmbH bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.

Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädietechnischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

7. Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne einer geregelten Entsorgung bitten wir Sie, Ihre nicht mehr benötigte Prothese bei uns abzugeben.